

# Souvera Mail

Alle veröffentlichten Änderungen der Souvera-Mail-App in chronologischer Reihenfolge — neueste Version zuerst. Aus Anwender- und Admin-Sicht verfasst; interne Code-Details werden bewusst weggelassen.

- [Changelog](#)

# Changelog

*Legende:* **Neu** = neue Funktion. **Geändert** = Änderung an bestehendem Verhalten oder Aussehen. **Behoben** = Fehlerbehebung. **Entfernt** = entfernte Funktion. **Sicherheit** = sicherheitsrelevante Änderung.

Versionen folgen *Semantic Versioning* (**MAJOR.MINOR.PATCH**): MAJOR = inkompatible Änderung, MINOR = neue Funktion abwärtskompatibel, PATCH = Fehlerbehebung.

## v0.14.10 – 2026-02-19

### Neu — Import-Wizard „Alte Mails importieren“

Zweite Ausbaustufe: die eigentliche Benutzeroberfläche. v0.14.9 hatte das Backend geliefert (DB, provider.tools-Anbindung, App-Passwörter, Cron-Jobs); v0.14.10 macht den Import jetzt für Anwender sichtbar und bedienbar.

#### Welcome-Popup

- Erscheint automatisch beim **allerersten Öffnen von Souvera Mail** — und bei jedem weiteren Login, solange „Nicht mehr zeigen“ nicht geklickt wurde.
- Freundliches Willkommen mit einer kurzen Erklärung: „Wir können deine E-Mails vom bisherigen Anbieter automatisch übertragen — kein manuelles Umziehen, kein Datenverlust.“
- Zwei Buttons: *Nicht mehr zeigen* (verstummt das Popup dauerhaft) und *Import starten* (startet den Wizard).

#### 5-Schritt-Wizard

1. **Willkommen** — Erklärungs-Splash
2. **Zugangsdaten des alten Postfachs** — freies Formular für IMAP-Server, Port, Benutzername, Passwort, TLS-Toggle (Port 993 mit Verschlüsselung ist voreingestellt).
3. **Bestätigung** — die Verbindung wird geprüft; bei Erfolg: grünes Häkchen + eine Vorschau wie „12 Ordner · 8 432 Nachrichten“. Klare Warnung: „*Ein gestarteter Import kann nicht mehr abgebrochen werden. Du kannst dein neues Postfach aber während des Imports normal nutzen.*“
4. **Fortschritt** — großer Fortschrittsbalken, Ordner- und Nachrichten-Zähler, Warteschlangen-Position wenn der Import gerade in einer Queue steht. Aktualisierung alle 5 Sekunden. Das Fenster kann jederzeit geschlossen werden — der Import läuft im Hintergrund weiter.

5. **Fertig** — großes grünes Häkchen, „Import erfolgreich!“, schließt sich nach 8 Sekunden automatisch. Bei Fehler wird stattdessen ein roter Splash mit der Fehler-Ursache angezeigt.

## Persistenter „Alte Mails importieren“-Button

- Immer sichtbar unten rechts im Souvera-Mail-Fenster (auch nach „Nicht mehr zeigen“).
- Klick → öffnet den Wizard direkt bei den Zugangsdaten.
- **Bei laufendem Import:** der Button wird grün, pulsiert leicht und zeigt „Import läuft...“ — so weißt du auch aus dem normalen Postfach heraus, dass ein Transfer aktiv ist.
- **Direkt nach Abschluss:** kurzer Wechsel auf „Import fertig“ / „Import fehlgeschlagen“.

## Automatische Fortsetzung

- Wenn du Souvera Mail schließt oder einen anderen Rechner benutzt und dort neu einloggst, während ein Import läuft, wird beim Öffnen automatisch der Fortschrittsbildschirm angezeigt. Du kannst keinen Doppel-Import versehentlich starten — das Backend lehnt einen zweiten Start mit einer Rate-Limit-Meldung ab.

## Sicherheit

- Das Passwort des alten Providers wird **direkt nach dem Absenden aus dem Browser-Speicher gelöscht**. Es liegt weder danach noch in irgendeinem Log oder Cache noch abrufbar.
- Alle POST-Anfragen tragen den Nextcloud-CSRF-Token (Standard-Schutz gegen Cross-Site-Requests).

## Voraussetzungen für die Aktivierung

Der Wizard ist an das provider.tools-Backend aus v0.14.9 gekoppelt. Ist auf einer Instanz **kein** provider.tools-Token in Souvera Central hinterlegt, bleibt der Wizard komplett stumm — es erscheint weder Popup noch Button. Zur Aktivierung siehe v0.14.9-Changelog (occ souvera:provider-token:set).

## Zusätzlich (technisch)

- Eine Race-Bedingung im Namespace-Bridge des Apps wurde geschlossen: bei aggressivem Memcache konnte Nextcloud kurzzeitig den falschen (Unterstrich-)Namespace für unsere App auflösen. Der Fix ist strukturell — der Fehler kann nicht mehr auftreten.

# v0.14.9 – 2026-02-19

# Neu — Backend für „Alte Mails importieren“ (Phase 1)

Erste Ausbaustufe des Import-Wizards. Diese Version liefert das komplette Backend; für Anwender sichtbar wird der Wizard mit v0.14.10 (Frontend-Phase). Die Endpoints sind ab v0.14.9 per `curl` testbar.

- **Import-Job-Datenbank** — neue Tabelle `oc_souvera_migrations` speichert Status (`pending` / `running` / `completed` / `failed` / `dismissed`), zwischenspeicherten Fortschritt und die ID des kurzlebigen Ziel-App-Passworts. Anwender-Passwörter (weder vom alten Provider noch vom Ziel-Postfach) werden **niemals** in der Datenbank gespeichert.
- **Anbindung an provider.tools** — externer Migrations-Dienst wird über die vier IMAP-Endpoints (`test-connection`, `list-folders`, `migrate`, `migrate/<id>`) angesprochen. Authentifizierung erfolgt mit einem Bearer-Token, den Souvera Central zentral verwaltet.
- **Kurzlebiges Ziel-App-Passwort** — für jede Migration erzeugt Souvera Mail automatisch ein einmaliges IMAP-App-Passwort mit dem Label `Souvera Import <Datum Uhrzeit>` und widerruft es sofort nach Abschluss der Migration. Es erscheint **nicht** in der „Verbundene Geräte“-Liste.
- **Rate-Limit** — pro Anwender kann gleichzeitig nur eine Migration laufen. Ein zweiter Start wird mit HTTP 409 Conflict abgelehnt.
- **Automatischer Status-Poller** — läuft alle 60 Sekunden im Hintergrund und aktualisiert den Fortschritt aktiver Jobs, damit die spätere Wizard-UI in Phase 2 den Status ohne direkte Aufrufe des externen Dienstes anzeigen kann.
- **Nightly-Cleanup** — täglich läuft ein zweiter Hintergrund-Job, der App-Passwörter widerruft, deren Migration zwar abgeschlossen, aber durch einen Netzwerk-Fehler nicht sofort bereinigt werden konnte (Belt-and-Suspenders).

## Voraussetzungen zur Aktivierung (Hoster-Setup)

Ohne die folgende Konfiguration bleibt der Wizard in Phase 2 abgeschaltet und gibt eine klare Fehlermeldung („Import-Dienst ist auf dieser Instanz nicht aktiviert. Bitte den Administrator kontaktieren.“):

```
# 1. provider.tools API-Token in Souvera Central hinterlegen (einmalig):
printf '%s' 'DEIN_PROVIDER_TOOLS_TOKEN' | \
    sudo -u www-data php occ souvera:provider-token:set --stdin

# 2. Ziel-IMAP-Host: nur setzen, wenn Stalwart unter einem anderen Hostnamen
#    erreichbar ist als Nextcloud (Default: aus overwrite.cli.url abgeleitet).
sudo -u www-data php occ config:app:set souvera_mail \
    stalwart_imap_host --value "mail.example.souvera.work"
```

```
# 3. Optionale Port-/Verschlüsselungs-Overrides (Default: 993 / secure=true):  
sudo -u www-data php occ config:app:set souvera_mail \  
    stalwart_imap_port --value "993"  
sudo -u www-data php occ config:app:set souvera_mail \  
    stalwart_imap_secure --value "true"
```

## Sicherheit

- Das Passwort des alten Providers fließt einmal durch den Controller in die `POST /imap/migrate`-Anfrage an `provider.tools` und wird danach aus dem PHP-Prozess vergessen — es liegt nie in der Datenbank oder in den Logs.
- Das Ziel-Postfach-Passwort ist ein kurzlebiges App-Passwort, das nach Migrations-Ende automatisch widerrufen wird.
- Ein Nightly-Cleanup-Job scannt terminale Migrationen mit noch-nicht-widerrufener App-Passwort-ID und wiederholt den Widerruf, falls der reguläre Pfad einen Netzwerk-Fehler hatte.

## Wichtig zu wissen

- `provider.tools` bietet **keinen Cancel-Endpoint**. Ein einmal gestarteter Import läuft bis zum `completed`- oder `failed`-Zustand — dies wird im Wizard vor dem finalen „Import starten“-Klick klar kommuniziert.

## v0.14.8 – 2026-02-19

## Neu

- **Beim „Antworten“ aus einem geteilten Postfach wird die passende Absender-Identität jetzt automatisch vorausgewählt.** Öffnest du eine Nachricht in einem Ordner unter `Shared Folders/<email>/...` (z.B. `Shared Folders/reseller@souvera.eu/INBOX`) und klickst auf „Antworten“, „Antworten an alle“ oder „Weiterleiten“, wählt Souvera Mail nun automatisch die Identität mit passender E-Mail als Absender aus. Kein manuelles Umstellen im Absender-Dropdown mehr — das Verhalten entspricht Outlook/Exchange (»Read from shared inbox → reply AS the shared inbox«).
- **Bestehende Auto-Erkennung bleibt Vorrang.** Falls in der eingehenden Nachricht bereits eine deiner Alias-Adressen in To/Cc/Bcc steht, greift Snappymails alte Adress-basierte Heuristik weiterhin zuerst — die neue Shared-Folder-Erkennung springt nur ein, wenn diese keinen Treffer hatte. Manuelle Alias-Zuordnungen werden dadurch nie überschrieben.

# Zusammenspiel mit v0.14.7

- v0.14.7 hatte die Server-Seite gefixt: Sende-Kopien landen im Sent-Ordner des geteilten Postfachs.
- v0.14.8 schließt die UX-Lücke davor: Bereits beim Öffnen der Antwort-Maske ist die richtige Identität aktiv. Zusammen bilden beide Versionen das vollständige Outlook-Verhalten für geteilte Postfächer ab.

## v0.14.7 – 2026-02-19

### Neu

- **Automatisches „Gesendet“-Routing für Send-As-Identitäten mit geteilten Postfächern.** Bisher scheiterte das Speichern der Sende-Kopie mit der Fehlermeldung *„Die Nachricht wurde gesendet, konnte aber nicht im Gesendet-Ordner gespeichert werden. TRYCREATE Mailbox does not exist.“*, wenn eine Identität mit einer anderen E-Mail-Adresse (typisch: ein geteiltes Postfach wie `reseller@souvera.eu`) verwendet und der Sent-Ordner der Identität auf „(Standard)“ belassen wurde. Ab v0.14.7 erkennt Souvera Mail diese Situation automatisch und speichert die Kopie im Sent-Ordner des geteilten Postfachs — genau dort, wo Anwender sie erwarten, analog zum Outlook/Exchange-Verhalten.
- **Robuste Ordner-Erkennung.** Souvera Mail probiert der Reihe nach die häufigsten Sent-Ordner-Namen im geteilten Namespace: `Sent Items` (Stalwart-Default aus Souvera Central), `Sent`, `Gesendete Elemente`, `Gesendet`. Der erste existierende Ordner bekommt die Kopie. Ordner, die es nicht gibt, werden übersprungen, ohne die Nachricht erneut zu übertragen (Prüfung passiert vor der Message-Übertragung).
- **Benutzer-Overrides bleiben respektiert.** Wer in den Identitäts-Einstellungen explizit einen Sent-Ordner-Pfad gesetzt hat, behält dieses Verhalten — der manuell konfigurierte Pfad wird als letzter Kandidat probiert und als sichere Rückfallebene erhalten.

### Für Administratoren

- Erfolgreiches Umleiten schreibt eine grep-bare Info-Zeile ins `nextcloud.log`:  
`SOUVERA Send-As: saved sent copy for identity "<email>" in shared folder "<path>"`
- Wenn wirklich kein Kandidat funktioniert (kein shared Sent-Pfad, kein Client-`saveFolder`, kein account-weiter `SentFolder`), bleibt das ursprüngliche Verhalten erhalten: `CantSaveMessage` mit der Original-IMAP-Fehlermeldung. Der Absender sieht dann die vertraute Nicht-Speicher-Meldung; die Nachricht ist trotzdem versandt.
- Voraussetzung im Mailserver: der Anwender braucht (mindestens) `l+i`-ACL-Rechte auf dem geteilten Sent-Ordner. Standard-Rollen in Souvera Central setzen das automatisch — wer manuell eigene Rollen definiert hat, sollte prüfen.

# v0.14.6 – 2026-02-19

## Sicherheit

- **Nachbesserung des Postfach-Ownership-Guards.** Nach dem Fix in v0.14.5 wurde ein zweiter Live-Vorfall gemeldet, bei dem der Guard trotzdem nicht ausgelöst hat: Sobald Snappymail beim allerersten Aufruf eine gültige Session mit der Nextcloud-Anmeldung aufgebaut hatte, prüfte Souvera Mail auf allen folgenden Requests nicht mehr, ob der Mailserver tatsächlich das erwartete Postfach zurückgibt — der Guard war nur im „frischen Login“-Zweig aktiv. v0.14.6 verlagert die Prüfung nach ganz vorne: *vor* jeder Postfach-Auslieferung, in jedem Request, für jeden Benutzer. Ein einmal aufgebauter Snappymail-Auth-Cookie kann eine falsche Postfach-Anzeige nicht mehr überleben.
- **Automatisches Löschen der internen Auth-Cookies bei einer verweigerten Prüfung.** Schlägt die Ownership-Prüfung fehl, werden zusätzlich Snappymails eigene Auth-Cookies invalidiert, damit ein Hard-Reload nicht erneut in einen zwischengespeicherten Zustand fällt.

## Für Administratoren

- Log-Signaturen bleiben unverändert: `Souvera Mail: MAILBOX OWNERSHIP MISMATCH` bzw. `Souvera Mail: mailbox access denied` in `nextcloud.log`. Wenn du nach der Aktualisierung auf v0.14.6 diese Zeilen häufig siehst, ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass in Souvera Central Konten noch nicht auf dem Mailserver provisioniert wurden — die Diagnose läuft dann über `occ souvera_mail:whoami <uid>`.
- Die Guard-Prüfung ist ein einzelner HTTP-Round-Trip gegen den Mailserver-Endpunkt `/jmap/session`. Bei Nichterreichbarkeit wird der Login weiterhin verweigert (fail-closed).

# v0.14.5 – 2026-02-18

## Sicherheit

- **Kritische Absicherung gegen Postfach-Verwechslungen.** In sehr seltenen Fällen (z.B. wenn ein neu angelegtes Konto noch nicht vollständig auf dem Mailserver bereitgestellt wurde) konnte Souvera Mail beim Login versehentlich das Postfach eines anderen Benutzers öffnen. Dieses Verhalten ist ab v0.14.5 unmöglich: Vor dem Öffnen jedes Postfachs prüft Souvera Mail direkt beim Mailserver, ob der angemeldete Benutzer tatsächlich Eigentümer des zu öffnenden Postfachs ist. Weicht die Angabe des Mailservers vom erwarteten Konto ab, wird der Login abgebrochen und ein klarer Fehlerhinweis angezeigt — es wird niemals ein fremdes Postfach angezeigt.

- **Fail-closed bei Nichterreichbarkeit des Mailservers.** Kann Souvera Mail den Mailserver für die Eigentümer-Prüfung nicht erreichen, wird der Login ebenfalls verweigert. Verfügbarkeit weicht in dieser Situation bewusst dem Sicherheitsprinzip: lieber ein sichtbarer Fehler als ein potentiell falsches Postfach.

## Für Administratoren

- Ein abgelehnter Login schreibt eine *critical*-Log-Zeile mit dem Muster `Souvera Mail: MAILBOX OWNERSHIP MISMATCH` bzw. `Souvera Mail: mailbox access denied` nach `nextcloud.log`. Damit lassen sich Provisionierungsfehler in Souvera Central proaktiv auffinden, bevor Endanwender sich melden.
- Die Fehlermeldung im Browser verweist Anwender direkt auf den Administrator und nennt das passende Diagnose-Kommando `occ souvera_mail:whoami <uid>`, um die vollständige E-Mail-Auflösungskette einzusehen.

## v0.14.4 – 2026-02-18

### Behoben

- **Sichtbarer CSS-Text unter „Verbundene Geräte“ behoben.** Ein versehentlich verdoppelter Style-Block im Einstellungs-Template hat den Style-Bereich zu früh geschlossen und den restlichen CSS-Code sichtbar als Text unter der Geräteliste angezeigt. Das Layout ist wieder sauber.

## v0.14.3 – 2026-02-18

### Neu

- **Präzise OIDC-Diagnose** im `occ souvera_mail:warmup-oidc`-Kommando und im Nextcloud-Log. Vorher zeigte ein Warmup-Fehlschlag die nichtssagende Meldung „H2CK/oidc missing or souvera\_mail client not registered?“ — die vier möglichen Ursachen (H2CK nicht installiert / H2CK deaktiviert / H2CK-ABI zu alt / Client-ID in unserer App-Konfiguration fehlt) wurden in einen Topf geworfen. Jetzt sagt die Ausgabe genau, was zu tun ist — z. B. „H2CK/oidc app is NOT installed — run `occ app:install oidc`“ oder „Souvera Mail OIDC client identifier is NOT persisted in app-config ... Run `occ souvera_mail:oidc:register-client --force`“.
- Der neue Report-Schlüssel `remediation` im `--json`-Modus enthält denselben aktionierbaren Hinweis maschinenlesbar — Deploy-Pipelines können ohne Log-Parsen reagieren.

# Behoben

- **Verwirrende Sammel-Fehlermeldung bei OIDC-Ausfall.** Der Alarm-Vorfall (SEG Marburg, 18.02.2026) zeigte, dass die frühere Meldung „H2CK/oidc missing or souvera\_mail client not registered“ gleichzeitig drei völlig unterschiedliche Zustände beschrieb — App fehlt, App deaktiviert oder Client nicht gespeichert. Ab dieser Version wird jeder Zustand einzeln benannt, mit passendem `occ`-Befehl.

# Sicherheit

- Bei jedem Login schreibt Souvera Mail zusätzlich einen INFO-Log-Eintrag ins Nextcloud-Log, wenn OIDC in einem verdächtigen Zustand ist (App fehlt, Client-ID leer). So sehen Betreiber Probleme bereits, bevor der erste Nutzer sie meldet. Grep-Muster: `Souvera Mail: OIDC diagnostic`.

## v0.14.2 – 2026-02-18

# Neu

- **Diagnose-Kommando** `occ souvera_mail:whoami <uid>`. Zeigt für einen beliebigen Nextcloud-Benutzer, welche E-Mail-Adresse Souvera Mail beim Login auflösen würde — inklusive der vier Quellen in ihrer Prüfreihefolge (Souvera-Mail-Override, Nextcloud-Kontoprofil, IUser-Attribut, uid-Fallback). Sofort erkennbar, wenn ein neu angelegter Benutzer versehentlich die E-Mail-Adresse eines anderen bekommen hat. Mit `--json` maschinenlesbar. Exit-Codes 0/1/2 für Pipelines.

# Sicherheit

- **Frühwarnsystem gegen falsche Postfach-Zuordnung.** Wenn eine Provisionierungs-Software (z. B. Souvera Central) einem neu angelegten Benutzer versehentlich die E-Mail-Adresse eines anderen Benutzers in `settings/email` einträgt, würde Souvera Mail dieses fremde Postfach öffnen. Ab dieser Version schreibt Souvera Mail eine Warnung ins Nextcloud-Log, sobald uid und aufgelöste E-Mail-Adresse nicht zusammenpassen (z. B. uid=`joerg`, aber E-Mail=`hello@gratify.it`). Auslesen mit `grep 'Souvera Mail: email/uid mismatch' nextcloud.log`. Der Login wird bewusst nicht blockiert (falsche Alarme durch legitime Aliase wie `info@` möglich) — das Log-Signal reicht zur schnellen Diagnose.

## v0.14.1 – 2026-02-18

# Behoben

- **Ordner mit Umlauten (z. B. 1\_Gründung) werden wieder korrekt angezeigt.** Vorher erschienen sie in der Seitenleiste als kryptische Zeichenfolge (1\_Gr&APw-ndung). Ursache war eine Fehlinterpretation der UTF-8-Fähigkeit des Mailservers — die Namen werden nun grundsätzlich über den universellen IMAP-Standard-Weg übertragen und darstellungs- wie such-fähig gemacht.
- **„Nachrichtenliste ist nicht verfügbar“ beim Öffnen solcher Ordner behoben.** Der Klick auf Ordner mit Umlauten zeigt jetzt wieder die enthaltenen Nachrichten. War die Folgewirkung des selben Encoding-Bugs.
- **Suche und Filter finden wieder Treffer.** Zuvor lieferte die Suche auch bei eindeutig vorhandenen Nachrichten „Keine Treffer“ — die Suchanfrage wurde dem Server im falschen Zeichenkodierungsmodus geschickt. Suchbegriffe mit Umlauten werden jetzt mit expliziter UTF-8-Angabe an den Server übermittelt.
- **Widerrufen von App-Passwörtern schlägt nicht mehr fehl** mit generischer Meldung „Revocation failed“. Ursache war eine Ereignis-Rekursion — unser eigener Zuhörer für Nextcloud-Token-Widerrufe hat gleichzeitig auf der Stalwart-Seite gelöscht, wodurch der zweite Lösversuch aus dem selben Ablauf mit „Eintrag nicht mehr vorhanden“ scheiterte. Mit Re-Entrancy-Schutz behoben; das Frontend zeigt zusätzlich nun die echte Server-Fehlermeldung statt eines generischen Fallbacks.

## v0.14.0 – 2026-02-18

### Neu

- **Gemeinsames App-Passwort für Mail und Nextcloud/DAV.** Ein einziges App-Passwort funktioniert ab sofort sowohl für IMAP/SMTP/Sieve (Thunderbird, K-9 Mail, Apple Mail, Outlook) als auch für Kalender, Kontakte und WebDAV-Dateizugriff (DAVx<sup>5</sup>, Apple Kalender, Nextcloud-Client). Erstellung wie gewohnt in Souvera Mail unter *Sicherheit & Geräte* — das eine, einmalig angezeigte Passwort ist überall gültig.
- **Markierung „nur Mail (legacy)“** in der App-Passwort-Liste für Passwörter, die vor v0.14.0 erstellt wurden. Diese funktionieren weiterhin für Mail, aber nicht für Kalender/Kontakte/WebDAV — einfach widerrufen und neu erstellen, dann greift das kombinierte Verhalten.

### Geändert

- Das **Standard-„App-Passwort erstellen“-Formular** unter *Nextcloud* → *Einstellungen* → *Sicherheit* ist für Mitglieder der Gruppe `souvera-users` ausgeblendet. Ein Hinweissbanner leitet direkt zur kombinierten Erstellung in Souvera Mail weiter, damit niemand versehentlich ein reines Nextcloud-Passwort erzeugt, das später beim Mail-Empfang scheitert.

- **Widerrufen wirkt beidseitig.** Wird ein kombiniertes App-Passwort in Souvera Mail widerrufen, verschwindet gleichzeitig der Nextcloud-Auth-Token. Umgekehrt: wird ein Token in Nextcloud unter „Geräte & Sitzungen“ widerrufen, wird automatisch auch die Mail-Seite gesperrt — kompromittierte Geräte sind wirklich raus.

## Sicherheit

- Kombinierte App-Passwörter werden über die offizielle Nextcloud-Token-API ( `IProvider::generateToken` ) angelegt — keine direkten SQL-Einträge in `oc_authtoken` . Damit greifen alle Nextcloud-Sicherheits- und Rotationsmechanismen (Verschlüsselung, Widerruf via Passwort-Reset, Wipe-Marker) automatisch mit.

## v0.13.29 – 2026-02-17

*Erststand des Changelogs — fasst den bisherigen Entwicklungsstand zusammen. Künftige Änderungen werden als einzelne Versionen geführt.*

## Neu

- Vollständige Umbenennung von X2Mail/SnappyMail auf **Souvera Mail** — einheitliches Branding, App-ID `souvera_mail` .
- Anmeldung per **Single Sign-On** über Nextcloud: keine getrennte Mail-Anmeldung mehr, ein Klick auf das Mail-Symbol genügt.
- Persönliche **App-Passwörter** für IMAP-, POP3- und SMTP-Programme (Thunderbird, K-9 Mail, Apple Mail, Outlook u. a.) — erstellbar direkt in Souvera Mail unter *Einstellungen* → *Sicherheit & Geräte* .
- Ansicht **Verbundene Geräte**: alle aktiven Nextcloud-Sessions und Client-Apps auf einen Blick, mit „Alle anderen abmelden“-Schaltfläche.
- Anzeige des **Speicherverbrauchs** als Pille rechts oben im Postfach — Farbcode grün/gelb/rot je nach Auslastung.
- Automatische **Identitäten**: Absender-Anzeigename und -Adresse werden beim ersten Login aus dem Nextcloud-Profil übernommen.
- Automatische Synchronisation **geteilter Postfächer** als zusätzliche Absender-Identitäten (aktualisiert alle 15 Minuten).
- **Dashboard-Widget „Ungelesene Mails“** — zeigt die aktuellsten Ungelesenen direkt auf der Nextcloud-Startseite; Modus wählbar zwischen „nur ungelesen“ und „gesamter Posteingang“ .
- Erweitertes **F1-Hilfe-Modal** im Postfach: neue Tabs „Mail-Client“, „Kalender & Kontakte“ und „Shield & Apps“ mit IMAP-/SMTP-/POP3-/CalDAV-Konfiguration und Kopier-Buttons.
- **Kalender- und Kontakte-Sync** über CalDAV/CardDAV in externen Programmen (DAVx<sup>5</sup> auf Android, Apple Kalender/Kontakte, Thunderbird).
- Anbindung an **Souvera Shield** (Spam-Quarantäne) direkt aus dem Hilfe-Modal.

- **Serverseitige Filter (Sieve)** per Vorlage konfigurierbar — Autoresponder, Weiterleitungen, Ordner-Sortierung.

## Geändert

- Sichtbarkeit der App ist strikt an die Gruppe `souvera-users` gebunden. Nutzer außerhalb der Gruppe sehen das Mail-Symbol nicht.
- Sidebar-Beschriftung von „Souvera Mail“ auf „Mail“ verkürzt, damit sie im Nextcloud-Menü nicht umbricht.
- Einstellungen sind vom separaten Nextcloud-Personal-Bereich in einen eigenen Tab „Sicherheit & Geräte“ innerhalb von Souvera Mail umgezogen.
- Neues, dunkelmodus-taugliches App-Icon.

## Behoben

- Sortierung nach Datum funktioniert wieder zuverlässig — auch bei Postfächern ohne serverseitige Sortier-Unterstützung.
- Externe Programme (Thunderbird, K-9) melden nach dem Erstellen eines App-Passworts nicht mehr fälschlich „Authentifizierung fehlgeschlagen“ — die E-Mail-Adresse funktioniert nun direkt als Benutzername.
- Verbindung zu IMAP/SMTP/Sieve wird nach 15 Minuten Inaktivität automatisch mit einem frischen Anmelde-Token erneuert.
- Diverse Darstellungsfehler im Dark Mode (Kontraste, Rahmenfarben, Kopier-Buttons).
- Filter-Ansicht im Postfach-Einstellungsdialog zeigt keinen generischen „Error 1“ mehr, wenn ManageSieve aktiv ist.
- Absturz beim Öffnen der Einstellungen auf frisch installierten Nextcloud-Instanzen behoben.

## Sicherheit

- App-Passwörter erhalten nur noch die minimal erforderlichen Rechte (least privilege). Sie können nicht als vollwertige Kontozugänge missbraucht werden.
- Anmelde-Token werden nicht mehr in Grenzsituationen zwischengespeichert, in denen sie kurz vor dem Ablauf stehen.